

## Oberländer Sieg beim «Projekter»

Aktualisiert am 08.03.2015

**Drei von zehn Finalisten des Jugendprojektwettbewerbs «Projekter» kamen aus dem Zürcher Oberland. Einer von ihnen hat es zuoberst aufs Treppchen geschafft.**



### 1/9 Mobiles Tonstudio in Uster

In der Kategorie 3 (Projekte unter Anleitung von Jugendarbeit oder Fachperson) setzte sich das «Mobile Tonstudio» aus Uster durch.

Bild: zvg



#### Artikel zum Thema

- ▶ [Oberländer siegen am «Projekter»](#)
- ▶ [Hälfte der «Projekter»-Finalisten sind Oberländer](#)
- ▶ [Zertifikat für KZO-Schülerinnen](#)

#### Teilen und kommentieren



#### Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Der Jugendprojektwettbewerb «Projekter» ist entschieden: Am Samstagabend sind in Winterthur aus zehn nominierten Projekten die Gewinner gekürt worden. Deutlich wurde dabei, wie kreativ, mitreissend und cool soziales Engagement aussehen kann, wie die Veranstalter am Sonntag mitteilten.

#### Quarterpipe, Hiphop und Tonstudio

In der Kategorie 1 (Jugendliche bis 18 Jahre) konnte «Quarterpipe für Alle» aus Horgen die Jury überzeugen. Die Jugendlichen erhielten den Preis für Idee und Realisierung einer Quarterpipe im Horgener Skaterpark und ihren grossen persönlichen Einsatz.

Für den kulturellen Austausch zwischen ugandischen und schweizerischen Hip-Hop-Künstlern wurde «Borda to Borda 2014» in der Kategorie 2 (Jugendliche bis 25 Jahre) ausgezeichnet.

In der Kategorie 3 (Projekte unter Anleitung von Jugendarbeit oder Fachperson) setzte sich das «Mobile Tonstudio» aus Uster durch. Neben musikalischen und sprachlichen Fähigkeiten werden hier auch Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert, wie es in der Mitteilung heisst.

#### 2350 Franken plus Know-how

Das Preisgeld beträgt jeweils 2350 Franken. Zusätzlich vergab die Jury einen mit 1000 Franken dotierten Spezialpreis an das Projekt «Fill the Void», Bülach. Dabei handelt es sich um eine Bandnight zugunsten von Menschen mit psychischen Krankheiten. Ausserdem entschied die Jury, alle Projektgruppen mit Kontakten und Know-how zu unterstützen, damit sie ihre jeweiligen Projekte weiterführen können.

Getragen wird der kantonale Jugendwettbewerb von okay Zürich, dem Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Zürich sowie von der Stiftung Mercator Schweiz. Neu soll es in Zukunft auch möglich sein, Jugendliche schon von der Projektidee an zu unterstützen und sie bei der Durchführung – wo nötig – zu begleiten, wie es in der Mitteilung heisst.

(khe/sda)

Erstellt: 08.03.2015, 17:47 Uhr

